

Jahresbericht 2001

Das Schützenjahr begann mit der ordentlichen Generalversammlung am 13. Januar in der Kleeberghalle, zu der 174 Mitglieder erscheinen waren. In diesem Jahr standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Josef Banneyer lies in kurzen Worten seine bisherige Vorstandsarbeit Revue passieren und dankte für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Er, sowie auch seine Kollegen des geschäftsführenden Vorstandes Josef Lupitzki und Bernhard Verhufen, standen für die Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung. Der Ehrenbrudermeister Anton Klocke wurde von der Versammlung zum Wahlleiter bestimmt. Die Neuwahlen gingen, bei meist der eigenen Stimmenthaltung, unter der Leitung des neuen 1. Brudermeisters Ludger Segin zügig von statten. Während der Versammlung wurde die Siegerehrung des 9. Bataillonspokalschießens durchgeführt. Sieger war erneut die 2. Kompanie mit 1021 Ringen, vor der 1. Kompanie mit 981 Ringen und der Jungschützenabteilung mit 897 Ringen. Beste Einzelschützen waren bei den aktiven Schießsportlern Tobias Montag und Otto Hoffmeister mit je 139 Ringen und aus den Reihen der passiven Adolf Evers mit 136 Ringen.

Der Schützenball am Abend nahm einen guten Verlauf. Die Begrüßung der Königspaare aus Niedern und - Oberntudorf erfolgte durch den Oberst Helmut Haiduck und den neuen Brudermeister Ludger Segin. Erstmals wurde als Königstanz ein flotter Tango auf das Parkett gelegt, mit dem das Oberntudorfer Königspaar etwas überrascht wurde. Den Ehefrauen der zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern wurde für die Entbehrung Ihrer Männer, bei deren ehrenamtlichen Tätigkeiten, mit einem Blumenstrauß gedankt und das Blasorchester Haaren wurde nach 3 Jahren Spielzeit verabschiedet.

Erfreulich war die Beteiligung beim Bruderschaftsschießen am 16. - 18. Februar im Schießkeller der Kleeberghalle. Wenig Resonanz fand, trotz der persönlichen Einladung durch die Bruderschaft, der Neubürgerempfang am 18 März während des Filmnachmittags im Schießkeller. Gezeigt wurden die Filme der Jahre 2000, 1990 und 1980.

Zu Ehren der Ernennung des Kardinals Dr. Johannes Joachim Degenhardt hat die Bruderschaft am 24. Februar an einem Empfang am Flughafen Ahden und am 27. April am Großen Zapfenstreich auf dem Marktplatz in Paderborn teilgenommen.

Die Senioren unserer Bruderschaft trafen sich am 10. März zum gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen. Wiederum erfreuten sich die Anwesenden an den gezeigten alten Schützenfestfilmen und es wurde über Gesehenes herzlich gelacht oder es gab Anregung zu ausgelassenen Gesprächen.

Aus Anlaß ihres Jubiläums veranstaltete die St. Hubertus Schützenbruderschaft Oberntudorf als Auftakt, am 31. März, einen Konzertabend mit den Buker Husaren. Viele Niederntudorfer waren der Einladung gefolgt und bei guter Stimmung wurde nach dem Konzert noch das eine oder andere Bier getrunken.

Bei Schnee und Hagelschauern beteiligte sich die Bruderschaft, am 20. und 21. April, an einer Baumpflanzaktion für den Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Im Bereich der Ortsdurchfahrt und im Thing wurden 21 hochstämmige Linden gepflanzt. Unser 1. Kassierer Konrad Wiemers machte nach anfänglichen Bedienungsschwierigkeiten, auf dem von der Fa. Gehlmax zur Verfügung gestelltem Bagger, eine gute Figur. Am 2. Tag machte der Löffel des Baggers auch die vom Fahrer geplanten Bewegungen, was man an dem zufriedenen Gesichtsausdruck Konrads erkennen konnten. Somit standen am Samstag, gegen Mittag, alle Bäume zur Zufriedenheit der beteiligten Helfer an dem vorgesehenen Platz. Dass aber nicht alle gleichermaßen zufrieden über die gepflanzten Linden waren, wurde bei der am 1. Mai stattfindenden Maiwanderung festgestellt. Bei fast allen Bäumen wurden die Rinde, knapp über dem Wurzelballen, nach Aussage eines Gärtners, fachmännisch eingeschnitten, so dass die Bäume keine Überlebenschance hatten. Dank der dann eingeleiteten Behandlung der Schnittstellen, haben die beschädigten Bäume, bisher überlebt.

Am 19. Mai hatte das Blasorchester und die Reservistenkameradschaft zu ihrem 10 - bzw. 5 - jährigem Jubiläum eingeladen. Die Feierlichkeiten begannen mit einem Gottesdienst in der Kirche. Bei dem anschließendem Marsch zur Kleeberghalle, durfte die Reservistenkameradschaft, aufgrund der zu dem Zeitpunkt noch herrschenden Maul- und Klauenseuche, nicht teilnehmen. Als der Zug, angeführt vom Blasorchester Niederntudorf an der Kleeberghalle ankam, hatten die Reservisten rechts vor der Halle Aufstellung genommen und nahmen die Front des ankommenden Zuges ab. Nachdem alle Gratulanten, Landrat, Bürgermeister und die Vereinsvorstände Ihre Glückwünsche und Präsente überbracht hatten, wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

In unserem Nachbarort Oberntudorf wurde vom 9 - 11 Juni das 125. jährige Jubelfest gefeiert, zu dem wir eingeladen waren und auch an allen 3 Tagen teilnahmen. Für den großen Festumzug am Sonntag, trafen wir uns um 13:00 Uhr an der Kleeberghalle zum anschließendem Marsch nach Oberntudorf. Dem einen oder anderen konnte man die Nachbarschaftspflege vom 1. Schützenfesttag noch ansehen. Dank der Bemühungen von Ingrid und Klaus Dieter Hübl konnte der Spielmannszug Husen, für den Marsch nach Oberntudorf und den Festumzug verpflichtet werden. Beim Antreten um ca. 13:30 Uhr, zum Abmarsch nach Oberntudorf, kam dann der 1. große Auftritt unseres neuen Major Matthias Segin, den er aber souverän meisterte. Nachdem alle geladenen Gastvereine und auch wir mit einem stattlichen Zug, es wurde gemunkelt mehr als der Gastgeber, auf der Wiese bei Fecke, Aufstellung genommen hatten, begann die Begrüßung und viele Glückwünsche wurden an den Jubilar Oberntudorf überbracht. Dunkle Regenwolken, die von Westen her aufzogen, ließen nichts Gutes erwarten. Die Festreden und Glückwünsche wurden dann auch vom einsetzenden Regen unterbrochen und die Hofstaate und Schützen wurden aufgefordert sich auf die umliegenden Häuser zu verteilen. Bei vielen Gastvereinen stieß diese Aufforderung, in Anbetracht der Menge der Schützen im Verhältnis zu den umliegenden Häusern, auf leichtes Grinsen. Zum Glück war es nur ein kurzes Schauer und der Zug setzte sich kurz darauf, ohne die Festreden und Gratulationen zu beenden, durch das festlich geschmückte Oberntudorf, in Bewegung. Der Regen hatte die Organisatoren ein wenig in Verwirrung gebracht und wir wurden nicht wie geplant am Ende des Zuges, sondern zu Anfang eingereiht, so dass einige von uns

vom plötzlichen Abmarsch überrascht wurden. In den Festzelten, wurde im Anschluß an den Festumzug, dann ausgelassen gefeiert.

An den Feierlichkeiten des Löschzuges Niederntudorf zum 75 - jährigen Jubiläum, nahmen wir am Samstag, den 16. und dem anschließenden Sonntag mit je einer Abordnung des Vorstandes teil. Am Sonntag wurde die Bewirtung der Gäste durch Mitglieder der Schützenbruderschaft durchgeführt. Trotz des schlechten Wetters, starke Regenschauer, waren zahlreiche Gäste der Einladung der Feuerwehr gefolgt.

Am Freitag, den 22. Juni fand in der Pfarrkirche St, Matthäus, um 9.00 Uhr, die Firmung der Firmlinge, durch Weihbischof Becker statt. Trotz des Termins morgens um 9:00 Uhr waren 31 Schützen der Einladung gefolgt. Wir konnten, zu Ehren des Bischofs, bei leichtem Nieselregen, ein stattliches Spalier, vom Pfarrheim bis zur Kirche für die Geistlichen bilden. Das Wochenende endete dann am Sonntag, bei herrlichem Wetter mit dem traditionellen Waldfest. Am 8. Juli hatten wir dann zur Teilnahme an der Antonius Prozession in Uniform aufgerufen. Die gute Beteiligung von 41 Schützen zeigte, dass die Teilnahme in Uniform doch allgemeine Zustimmung fand.

Am 28. Juli fand die Schützenversammlung im Speiseraum der Kleeberghalle, in Vorbereitung auf das Vogelschießen und das Schützenfest statt. Durch den 1. Brudermeister wurden insbesondere Herr Pastor Ferber und die Ehrenoffiziere begrüßt. Der amtierende König Lars Schniedermeier war aufgrund Krankheit nicht anwesend und auch dem erkrankten 50 jährigen König Alfons Kämper, wurden von hier Genesungswünsche ausgesprochen. Der Ablauf des Vogelschießens und des Schützenfestes wurde vorgestellt und in den Einzelheiten besprochen. Es wurde bekanntgegeben, dass unser Vogelbauer Helmut Ahlers, am Wochenende des Kreisschützenfestes, im Namen der Schützenbruderschaft, an der 1. Sauerländer Vogelausstellung teilnehmen wird. Ihm wurde viel Erfolg gewünscht, und es wurde der Wunsch ausgesprochen, dass ihn doch nach Möglichkeit, trotz des Kreisschützenfestes, einige Schützenbrüder, eventuell sogar mit der alten Fahne begleiten sollten.

Bei der diesjährigen Dorfmeisterschaft am 28.Juli, wurde bei heißem Wetter ein guter 3. Platz durch die Mannschaft der Schützenbruderschaft erreicht. Den Spielern und Trainern wurde für ihren Einsatz gedankt.

Am 4.August war dann mit dem Vogelschießen der erste Höhepunkt des Schützenjahres erreicht. Bei idealem Wetter wurde Lars Schniedermeier letztmalig von seiner Residenz abgeholt. Pünktlich um 16 Uhr begann das Vogelschießen. Nach den Ehrenschnüssen wurden gleich die Insignien ins Visier genommen. Mit dem 17. Schuss sicherte sich Markus Schütte die Krone , mit dem 32. Schuss Andreas Lilie den Apfel. Das Zepter war dagegen sehr standhaft, bis Ralf Berendes dann schließlich mit dem 58. Schuss erfolgreich war. Danach lichtete sich die Schlange der Bewerber bis schließlich nur noch Uli Schniedermeier und Gregor Segin im Wechsel schossen. Ohne weitere Schießpause sicherte sich Uli Schniedermeier um 15.56 Uhr, mit dem 110 Schuss, die Königswürde. Zur Königin erwählte der Onkel des Vorjahreskönigs seine Ehefrau Annette. Ein solch zügiges Vogelschießen hatte Niederntudorf selten erlebt und die Freude über die Königswürde konnte man dem frisch gebackenen Königspaar von Weitem ansehen. Beim anschließenden Bier-

fassschießen errang Daniel Lücke das Bierglas bevor dann Christian Schniedermeier als Holschenkönig die Schniedermeier-Ära komplettierte. Als Holschenkönigin wählte Christian Schniedermeier Judith Segin. Der Festball am Abend begann mit der Proklamation des neuen Königspaars. Die Königskette bekam Uli von seinem Patenkind Lars überreicht. Weiterhin wurde die Prinzen, Thomas Menne als Schülerprinz und Daniel Lücke als Jungschützenprinz geehrt. Bei ausgelassener Stimmung zu der die Musikkapelle aus Weiberg beitrug, wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Die drei tollen Schützenfesttage begannen am Samstag, den 18. August um 15.00 Uhr mit dem Antreten vor der Kleeberghalle. Die ersten großen Auftritte hatte unser neuer Major bereits beim Vogelschießen hinter sich gebracht. Nachdem die Schützenfront in der festlich geschmückten Königsstraße, was man heute noch auf dem Schild an der Hauswand Schniedermeier lesen kann, halt gemacht hatte, konnte man dem Major die Anspannung anmerken. Vermutlich durch den Anblick der bezaubernden Königin und des Hofstaates verwirrt, fand er nicht auf Anhieb die richtigen Worte. Der erste Stolperstein war jedoch schnell überwunden und das Königspaar und der Major ernteten nach der Begrüßung viel Applaus. Die Schützenmesse wurde durch die erstmals bei uns spielende Harther Musikkapelle festlich mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst wurde Herrn Pastor Ferber das obligatorische Ständchen gebracht. Der große Zapfenstreich fand in gewohnter Weise auf dem Sportplatz statt bevor man zum Festball in die Kleeberghalle marschierte. Bei sommerlichen Temperaturen drängelten sich die Gäste an den Bierständen vor der Halle, wobei man drinnen noch Lücken vor der Theke erkennen konnte. Bei stimmungsvoller Musik endete der erste Schützenfesttag in den frühen Morgenstunden.

Waren wir am Samstag noch in Jacken marschiert, war für Sonntag bei schwülwarmer Witterung Marscherleichterung im Blouson angesagt. Nachdem Oberst Helmut Haiduck die Front abgenommen hatte und die Fahnen eingetreten waren, fuhren das 50 jährige Königspaar Adelheid Tillmann und Alfons Kämper, in einer Kutsche die Front der angetretenen Schützen ab. Mit in der Kutsche war auch die Königin von 1961 Hildegard Montag. Nun setzte sich das Bataillon in Richtung Königsstraße in Bewegung und machte vor dem Haus Schiedermeier halt um das Königspaar und die Hofdamen zum großen Festumzug durch das Dorf abzuholen. Als das Königspaar, die Königin in einem herrlichen champagnerfarbenen Kleid, die Hofdamen in blau und rosa, vor die Tür traten, erhielten Sie viel Beifall von den zahlreichen Zuschauern und den Schützenbrüdern. Die Ehrung der gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder wurde im Anschluß am Ehrenmal vorgenommen und ein Kranz niedergelegt. Beim anschließenden Marsch zur Parade auf dem Sportplatz, wurde der Schützenzug, durch ein im Einsatz befindliches Feuerwehrauto auseinander gesprengt. Ob die Geschwindigkeit, mit der das Einsatzauto durch die Menschenmenge raste angemessen war, kann im Hinblick auf den Einsatz, ein brennendes Stoppelfeld, in Frage gestellt werden. Nach der Parade auf dem Sportplatz marschierten wir in die Halle und Oberst Helmut Haiduck nahm die Ehrung der Jubelpaare vor. Dieses waren das Königspaar von 1951 Adelheid Tillmann und Alfons Kämper, die 40 jährige Königin Hildegard Montag sowie das 25 jährige Königspaar Veronika und Josef Banneyer. Zu den vielen Gratulanten, die dem amtierendem Königspaar Annette und Ulrich gratulierten, reihte sich auch das Thüler Kreiskönigspaar ein, die dann auch am Abend zusammen mit ihrem Hofstaat an der traditionellen Polonäse auf dem Sportplatz teilnahmen. Nach der Polonäse begann der große Festball in der Kleeberghalle.

Der Montag begann mit der Schützenmesse und dem anschließenden Marsch zur Kleeberghalle. In der vollbesetzten Halle konnten der 1. Brudermeister Ludger Segin und Oberst Haiduck wieder zahlreiche Ehrengäste aus Nah und Fern begrüßen. Einen besonderen Gruß richtete der 1. Brudermeister Ludger Segin an den Bürgermeister Konrad Rump und den Landtagsabgeordneten Gerhard Wächter. Im Mittelpunkt des wohlverdienten Schützenfrühstücks standen jedoch die Ehrungen verdienter und langjähriger Schützenbrüder. Für Ihre Verdienste um das Schützenwesen und langjährige Vorstandsarbeit wurden Josef Lupitzki, Theo Montag und Karl Heinz Stein mit dem St. Sebastian Ehrenkreuz ausgezeichnet. Heinrich Torwesten und Bernhard Verhufen wurden mit dem hohen Bruderschaftsorden geehrt. Das silberne Verdienstkreuz erhielten Josef Düchting, Frank Krois, Josef Meier, Hardwig Montag, Ludger Roeren, Hubert Schütte, Matthias Segin und Ulrich Wessel. Für 50 jährige Mitgliedschaft in der Schützenbruderschaft wurden Bernhard Altmix, Ewald Michel, Willi Rensing, Hans Heinerich Wessel, Josef Wiegand und Josef Wieseler ausgezeichnet. Für 40 jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Ewald Hermens, Felix Neumann und Johannes Wieseler. Folgende Mitglieder wurden für 25 jährige Mitgliedschaft geehrt: Ferdinand Ahlers, Karl Ahlers Franz Josef Becker, Manfred Berhorst, Heinerich Drüke, Gerhard Hesse, Anton Hilleke, Alfred Kessler, Heinrich koke, Friederich Krois, Wolfgang Lupitzki, Bernhard Michel, Gerhard Osterholz, Theobald Osterholz, Rainer Rensing, Hans Roeren, Hans Jürgen Schmidt, Dieter Schnüchel, Gerhard Schnüchel, Heinrich Torwesten, Michael Wiegemann und Michael Winkler. Während es Frühstücks, wurde um die Verbundenheit der Bruderschaft mit dem Hallenbauverein zu zeigen, spontan für die Kleeberghalle gesammelt. Der durch die Schützenbrüder gespendete Betrag, wurde durch die Bruderschaft um ca. 590 DM auf 3000 DM aufgerundet. Für den musikalischen Rahmen sorgte das Blasorchester Niederntudorf und der Spielmannszug Oberntudorf.

Nach dem Abholen des Königspaars am Nachmittag, machte der Zug vor dem Haus des 25 jährigen Königspaars Veronika und Josef Banneier zum Erstaunen vieler, einen nicht planmäßigen Halt. Major Matthias Segin lies sich weder von Meinungen, die zum sofortigen Weitermarschieren aufforderten, noch von den ankommenden Regenwolken beeinflussen, und gab Kommando zum Halt. So wurde dem überraschten Jubelkönigspaar die Gelegenheit gegeben, alle alten Schnapsvorräte abzubauen. Nach kürzester Zeit hatten viele Helfer, viele Schützen, mit annähernd genau so vielen unterschiedlichen Getränken versorgt. Nach dem kurzen Boxenstopp ging es weiter zur Kleeberghalle. Der krönende Abschluß des Montags war der Einzug des Holschenkönigspaars. Als stattlicher Ritter und charmantes Burgfräulein ließen sich Christian Schniedermeier und Judith Segin, von dem zahlreichen Gefolge, auf ihrem Prunkwagen in die Halle ziehen. Von den zahlreichen Gästen ernteten Sie großen Applaus. Harmonisch endete das Schützenfest am frühen Dienstagmorgen. Aufgrund der Begehung unseres Dorfes durch die Kommission „Unser Dorf soll schöner werden“, blieb die Beflaggung der Straßen bis zum Donnerstag bestehen. Beim Empfang der Kommission war der Schützenverein durch einige Mitglieder in Uniform vertreten.

Am 10. August und 9. November hatte unser neuer König Ulrich Schniedermeier, und eine Abordnung der Bruderschaft am Bezirkskönigsschießen in Essentho und Büren teilgenommen. Trotz guter Schießleistungen reichte es leider nicht zum Bezirkskönig.

Am 1. Septemberwochenende nahmen wir in gewohnter Art und Weise am Kreisschützenfest in Thüle teil. Mit viel Mühe in wochenlangen Vorbereitungen hatten die Thüler ihren Ort festlich geschmückt. Im historischen Ortskern wurde am

Samstag die Messe im Freien gefeiert. Bei idealen Wetterbedingungen und unter dem Applaus der zahlreichen Zuschauer fand am Sonntag der Festumzug statt. Am Sonntagabend mußte der Bus, obwohl wir unter Schulbusbedingungen fuhren, ein drittes Mal nach Thüle fahren, um alle Tudorfer heimzuholen.

Am 12. Oktober fand die Schützenrechnung im Speiseraum der Kleeberghalle statt. Die erschienenen Mitglieder, insbesondere unser ältestes Mitglied Alex Montag, Herr Pastor Ferber, der amtierende König, der Jungschützenkönig und die Ehrenoffiziere wurden durch den Brudermeister besonders begrüßt. Vor den allgemeinen Informationen zum Ablauf der diesjährigen Vogelschießens und des Schützenfestes, wurde Stefan Schütte, der gerade 70 geworden war, nochmals gratuliert. Durch den 1. Brudermeister wurde im Hinblick auf die jüngsten Ereignisse in den USA dargestellt, dass die Werte der Bruderschaft, im Sinne der Christlichen Weltanschauung, immer wichtiger werden. Durch den Kassierer Konrad Wiemers wurden die Einnahmen und Ausgaben des Schützenfest 2001 vorgestellt. Einwände durch die Versammlung wurden nicht erhoben. Bevor nach Beendigung der Versammlung der Schützenfestfilm und ein überarbeiteter alter Film gezeigt wurde, wurden in naher Zukunft anstehende Termine, an denen die Bruderschaft teilnehmend wird, bekanntgegeben.

Am 27. Oktober nahmen wir mit Königspaar Hofstaat und einer Abordnung am Kreisschützenball, der in diesem Jahr in Brenken stattfand, teil. Vom 09. – 11. November fand der Martinmarkt in Salzkotten statt. Da Niederntudorf erneut als Ausrichter des gastlichen Dorfes fungierte, hatten wir von der Bruderschaft die Theke im Festzelt und am Feuerwehrauto übernommen. Trotz mannstarker Besatzung hatten die Helfer alle Hände voll zu tun.

Das Bataillonspokalschießen wurde am Freitag, dem 16. November im Schießkeller veranstaltet. Am 17. November richteten wir den Bezirksverbandstag des Bez. Büren aus. Als Festredner konnten wir Herrn Kardinal Degenhardt begrüßen. Durch ihn wurde auch das Pontifikalamt zelebriert. Der Betrag der Kollekte von 808,82 DM wurde durch die Bruderschaft auf 1000 DM aufgestockt und nach Vorstandsbeschluß an eine Kinderhospiz in Olpe, in dem sterbende Kinder betreut werden, überwiesen.

Am darauffolgendem Sonntag wurde durch die Bruderschaft und die Tudorfer Vereine am Ehrenmal, anlässlich des Volkstrauertages, ein Kranz niedergelegt.

Wie seit einigen Jahren üblich, wird an dieser Stelle auf die Aktivitäten der Abteilungen nicht näher eingegangen. Deren Berichte werden als Anlage zu diesem Jahresbericht genommen.

Am 31. Dezember zählte die Bruderschaft 638 Mitglieder, gegenüber 640 im Jahre 2000. Neben 11 Neuaufnahmen sind 7 Austritte zu verzeichnen. Verstorben sind in diesem Jahr 6 Schützenbrüder:

Meinolf Bartels	17.02.
Johannes Klocke	02.03

Joseph Füchtenschnieder	26.03.
Hans Hermann Thiele	27.04.
Stephan Sander	27.07.
Johannes Montag	07.11.

(Menne)
Schriftführer